

The background of the entire cover is a light blue topographic map. It features numerous contour lines of varying thickness and color (light blue and white) that represent different elevations. Some contour lines are labeled with numbers such as 380, 390, 400, 410, 420, 430, and 440. The map's lines create a complex, organic pattern across the entire surface.

Florian Irgmaier

TOPOGRAPHIEN DES MACHBAREN

Wissenschaft, Technik
und die soziale Konstruktion
von Möglichkeitshorizonten

[transcript] sozialtheorie

Florian Irgmaier
Topographien des Machbaren

Sozialtheorie

Editorial

Der »State of the Art« der Soziologie ist in Bewegung: zum einen durch einen tiefgreifenden Strukturwandel der (Welt-)Gesellschaft, zum anderen durch einen Wandel ihres eigenen kognitiven Repertoires, der alte theoretische Frontstellungen durch neuere Sichtweisen auf Gesellschaft und Sozialität ergänzt. Die Reihe **Sozialtheorie** präsentiert eine Soziologie auf der Höhe der Zeit: Beiträge zu innovativen Theoriediskussionen stehen neben theoriegeleiteten empirischen Studien zu wichtigen Fragen der Gesellschaft der Gegenwart.

Florian Irgmaier ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Seine Forschung befasst sich mit Fragen der Wissens-, Wissenschafts- und Techniksoziologie.

Florian Irgmaier

Topographien des Machbaren

Wissenschaft, Technik und die soziale Konstruktion von Möglichkeitshorizonten

[transcript]

Zugl.: Dissertation Universität Bielefeld 2025 (Titel der eingereichten Fassung: Wissenschaft und Technik in der sozialen Konstruktion von Möglichkeitenhorizonten)

Die Veröffentlichungsgebühr für dieses Buch wurde durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR), Förderkennzeichen 16DII141, und den Open-Access-Publikationsfonds des Weizenbaum-Instituts, Berlin, sowie durch das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung finanziert.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Florian Irgmaier

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlaggestaltung: Kordula Röckenhaus

Umschlagabbildung: Höhenlinienkarte des Freistaates Bayern (Ausschnitt, neu eingefärbt), Bayerische Vermessungsverwaltung – www.geodaten.bayern.de, Lizenz: CC BY 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839479384>

Print-ISBN: 978-3-8376-8332-5 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7938-4

Buchreihen-ISSN: 2703-1691 | Buchreihen-eISSN: 2747-3007

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Danksagung	9
1. Einleitung	11
1.1 Fragestellung und These	12
1.2 Sozialtheoretische Vorentscheidungen	15
1.3 Drei Prinzipien produktiver Theoriearbeit: Kombinatorik, Konvergenz, empirische Sättigung	19
1.4 Gang der Argumentation	25
2. Möglichkeitshorizonte in der Forschung	29
2.1 Geistesgeschichte der Kontingenzreflexion	29
2.2 Praxeologie der Kontingenzhandhabung	34
2.3 Soziologische Perspektiven auf Verfügbarkeit und Unverfügbarkeit	36
2.4 Ideengeschichte politischer Machbarkeit	39
2.5 Analysen von Zurechnungsverschiebungen	41
2.6 Erträge und Defizite der Forschung	44
3. Der Begriff des Möglichkeitshorizonts	47
3.1 Beobachtung	50
3.1.1 Die Operation des Beobachtens	50
3.1.2 Modal- und Verfügbarkeitsurteile als Beobachtungen	53
3.2 Ereignisbezug	58
3.2.1 Die Thematisierung von Ereignissen als Beobachtung zweiter Ordnung	59
3.2.2 Die zeitliche, soziale und sachliche Offenheit der Thematisierung von Ereignissen	63
3.3 Aktualisierbarkeitsfokus	69
3.3.1 Modalurteile: Urteile über die Aktualisierbarkeit von Ereignissen	69
3.3.2 Verfügbarkeitsurteile: Urteile über die Herbeiführbarkeit von Ereignissen	73

3.4 Die Funktion von Modal- und Verfügbarkeitsurteilen.....	77
3.4.1 Erschließung möglichen Handelns und Erlebens	78
3.4.2 Bewältigung selbsterzeugter Komplexität.....	84
4. Die individuelle Konstitution von Möglichkeitshorizonten	93
4.1 Das Vorstellungsvermögen als anthropologische Konstante	94
4.2 Entwerfen und Prüfen: Ein Modell der Erzeugung von	
Modal- und Verfügbarkeitsurteilen	103
4.2.1 Ontologisches Wissen	106
4.2.2 Empirisches Wissen	111
4.2.3 Theoretisches Wissen	116
4.2.4 Rekombination und Prüfung	127
4.3 Die Relevanz von Ereignissen	141
4.3.1 Alltagsweltlichkeit	142
4.3.2 Bezug zu Relevanzsystemen	149
4.4 Zwischenfazit: Möglichkeitshorizonte als Produkte von Vorstellungsvermögen, Realitätssinn und Aufmerksamkeitsregulation	156
5. Die gesellschaftliche Konstruktion von Möglichkeitshorizonten	159
5.1 Verbreitung und Geltungssicherung von Wissen	162
5.1.1 Soziale Verbreitung von Wissen	162
5.1.2 Soziale Geltungssicherung von Wissen.....	165
5.2 Wissensgehalt	169
5.2.1 Sozialität ontologischen Wissens.....	170
5.2.2 Sozialität empirischen Wissens	174
5.2.3 Sozialität theoretischen Wissens	177
5.3 Relevanz von Ereignissen	182
5.3.1 Soziale Herstellung von Motivationsrelevanzen.....	182
5.3.2 Relevanzverknüpfungen zweiter Hand	187
5.4 Zwischenfazit: Die gesellschaftliche Modulation von Vorstellungsvermögen, Realitätssinn und Aufmerksamkeitsregulation	190
6. Die wissenschaftlich-technische Konstruktion von Möglichkeitshorizonten ...	193
6.1 Reflexion und Entlastung: Begriff und Verhältnis	
von Wissenschaft und Technik	196
6.2 Trivialisierung	202
6.2.1 Technisierung als herstellende Trivialisierung	203

6.2.1.1	Zeitbezug, Gattungen und Erscheinungsformen von Technisierung	204
6.2.1.2	Stabilisierung durch Negation: Technisierung als Interdependenzunterbrechung	209
6.2.1.3	Technik als kognitiv sparsame Quelle theoretischen Wissens	213
6.2.1.4	Exkurs: Trivialität und Nichttrivialität in komplexer Digitaltechnik ...	217
6.2.2	Wissenschaftliche Theoriebildung als erkennende Trivialisierung	224
6.2.2.1	Zeitbezug und Felder wissenschaftlicher Theoriebildung	224
6.2.2.2	Reflexionsleistungen in wissenschaftlicher Theoriebildung	226
6.2.2.3	Die kognitive Sparsamkeit wissenschaftlicher Theorien	240
6.3	Medialisierung	243
6.3.1	Merkmale auflösungssteigernder Wahrnehmungsmedien	246
6.3.2	Medialisierung durch herstellende und erkennende Trivialisierung	252
6.4	Objektkonstitution	257
6.4.1	Begriff und Funktion von Objekten	259
6.4.2	Ein allgemeines Modell der Objektkonstitution	268
6.4.3	Entdecken und Erfinden	272
6.4.4	Entdecken: Objektkonstitution in der Wissenschaft	274
6.4.5	Erfinden: Objektkonstitution durch Technik	280
6.5	Verbreitung, Geltungssicherung und Relevanz	290
6.6	Synthese: Die wissenschaftlich-technische Modulation von Vorstellungsvermögen, Realitätssinn und Aufmerksamkeitsregulation	295
7.	Schluss	301
Literatur		309